

Erläuterung

1. Vorhabensträger

- Name und Sitz

Markt Eging a.See
vertreten durch den 1. Bürgermeister Bauer
Marktplatz 1
94535 Eging a.See

- Datum

28.10.2024 ergänzt 01.04.2025

2. Zweck des Vorhabens

Ökologischer Rückbau der Fischteichanlage am Rohrbach im Ortsteil Gaisruckmühle

Der Markt Eging am See plant den Rückbau einer bestehenden Fischteichanlage am Rohrbach im Ortsteil Gaisruckmühle, um das natürliche Gewässerökosystem zu revitalisieren und langfristig die ökologische Vielfalt zu fördern. Die genaue Lage des Projekts ist den beiliegenden Planunterlagen zu entnehmen. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung im Landkreis Passau/Freyung-Grafenau wurde die Ingenieurbüro Schönbuchner GmbH, Vilshofen, mit der Erstellung der notwendigen Planunterlagen beauftragt.

Im Rahmen dieses Projekts sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Renaturierung und Geländeauffüllung östlich des Rohrbaches

Das Gelände soll beginnend vom bestehenden Nebengebäude auf Flurnummer 2840 in Richtung Westen bis zum Rohrbach mit einem sanften Gefälle von 3,0 % angepasst werden. Dabei wird die bestehende Teichanlage zurückgebaut und die Fläche naturnah gestaltet. Ziel ist es, durch eine ökologische Geländeform das natürliche Abflussverhalten zu unterstützen und einen vielfältigen Lebensraum für Flora und Fauna zu schaffen. Die Wiederherstellung autochthoner Pflanzenarten trägt zur Stabilisierung des Ufers bei und fördert die Biodiversität. Zusätzlich wird die Bodenqualität durch gezielte Bepflanzung verbessert, um langfristig eine natürliche Erosionskontrolle zu gewährleisten.

Durch die Schaffung von Feuchtbiotopen und Rückzugsflächen für Amphibien, Libellen und wassergebundene Pflanzen wird ein wertvolles Refugium für gefährdete Arten geschaffen. Zudem wird die Bodenstruktur so angepasst, dass Niederschlagswasser besser versickern kann, wodurch die Grundwasserneubildung gefördert wird. Ergänzend werden Blühstreifen mit regionaltypischen Wildpflanzen angelegt, um die Bestäubung durch Insekten zu fördern und somit das gesamte Ökosystem zu stärken.

2. Naturnahe Ufersicherungen des Rohrbaches

Erhalt und Schutz der bestehenden Ufersicherung westlich des Rohrbaches.
Die derzeit vorhandene Ufersicherung auf der westlichen Seite des Rohrbaches, bestehend aus Wasserbausteinen, bleibt unverändert bestehen, um die vorhandene Uferstruktur zu erhalten. So können bereits ansässige Pflanzen und Tiere in diesem Bereich ungestört weiterexistieren.

Ökologisch verträgliche Neugestaltung der Ufersicherung östlich des Rohrbaches. Die geplante Ufersicherung auf der östlichen Seite wird naturnah erneuert. Vorgesehen ist die Errichtung einer Stützwand aus Wasserbausteinen von Station 0+000 bis Station 0+052 mit einer Neigung von $n = 10:1$. Durch den Einsatz von wasserdurchlässigen Materialien wird das natürliche Wassergleichgewicht nicht gestört. Zudem wird durch die Anpflanzung standortgerechter Vegetation ein zusätzlicher Schutz vor Erosion gewährleistet.

Die neuen Strukturen fördern Lebensräume für Amphibien, Insekten und Kleinsäuger und tragen zur ökologischen Vernetzung bei. Besonders wertvoll ist die Schaffung von Kleinsthabitaten wie Totholz- und Steininseln, die Unterschlupf für zahlreiche Tierarten bieten. Durch die Anlage flacher Uferbereiche werden zusätzliche Rückzugsräume für Jungfische und Amphibien geschaffen. Zusätzlich werden strukturreiche Uferabschnitte mit wechselnden Wassertiefen angelegt, um eine größere Artenvielfalt zu ermöglichen und den natürlichen Flusslauf zu unterstützen.

Darüber hinaus wird entlang der Uferbereiche ein breiter Gewässerrandstreifen als ökologische Pufferzone geschaffen. Dieser dient der Filterung von Nährstoffen aus landwirtschaftlichen Flächen, reduziert den Eintrag von Schadstoffen ins Wasser und bietet Lebensraum für zahlreiche Vogel- und Insektenarten.

Diese Maßnahmen werden durch den Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung im Landkreis Passau/Freyung-Grafenau umgesetzt und leisten einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Stabilisierung des Rohrbaches.

3. Rückbau der Wehranlage und Verbesserung der Wasserqualität

Die bestehende Wehranlage bei Station 0+025, die bislang zur Wasserentnahme für die Fischteichanlage diente, wird vollständig entfernt. Nach dem Rückbau wird das natürliche Schilfegfälle des Rohrbaches mit $s = 3,33 \%$ von Station 0+025 bis Station 0+000 wiederhergestellt. Dies entspricht einem sanften Gefälle von $n = 1:30$ und sorgt für eine naturnahe Gewässerdynamik.

Durch den Rückbau des Wehrs verbessert sich die Durchgängigkeit des Gewässers erheblich, wodurch Fische und andere aquatische Organismen wieder ungehindert wandern können. Dies fördert die Artenvielfalt und unterstützt die natürlichen Selbstreinigungskräfte des Wassers.

Zusätzlich werden Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität umgesetzt. Durch die gezielte Anpflanzung von Makrophyten, die als natürliche Filter wirken, wird überschüssiger Nährstoffeintrag reduziert und die Wasserreinheit verbessert. Weiterhin wird das Einbringen von grobem Kies und Sand in bestimmten Bereichen dazu beitragen, Feinsedimente zu binden und die Trübung des Wassers zu verringern.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Wiederansiedlung standorttypischer Fischarten sowie der Förderung von Kieslaichenden Arten wie Forellen und Äschen. Durch die gezielte Einbringung von Kiesbänken und die Schaffung von Strömungsvariationen werden optimale Laichplätze geschaffen. Zusätzlich wird die Unterwasserwelt durch das Einbringen von Totholz und Steinschüttungen bereichert, um vielfältige Rückzugsräume für Fische, Krebse und andere aquatische Organismen zu bieten.

Die Verbesserung der Wasserqualität wird durch regelmäßige Untersuchungen und ein langfristiges Monitoring begleitet, um den Erfolg der Maßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Zielsetzung und ökologische Vorteile des Projekts

Der Rückbau der Fischteichanlage und die damit verbundenen Renaturierungsmaßnahmen dienen der ökologischen Verbesserung des Rohrbaches und seiner Umgebung. Die Umgestaltung trägt dazu bei, das ursprüngliche Flussökosystem wiederherzustellen und die hydrologischen Prozesse zu stabilisieren. Dies bringt zahlreiche ökologische Vorteile:

Förderung der Biodiversität: Die Wiederherstellung naturnaher Strukturen schafft neue Lebensräume für Fische, Amphibien, Vögel und Insekten.

Verbesserung der Wasserqualität: Durch den Rückbau des Wehrs, die Anpflanzung von Wasserpflanzen und die Reduzierung von Feinsedimenten wird die natürliche Selbstreinigungskraft des Gewässers gestärkt.

Schaffung strukturreicher Unterwasserlebensräume: Die Einbringung von Totholz, Kiesbänken und Strömungsvariationen schafft wertvolle Habitate für Fische und Wirbellose.

Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit: Fische und andere Wasserlebewesen können sich wieder ungehindert fortbewegen und Laichgebiete erreichen. Besonders wandernde Arten wie Bachforellen profitieren von dieser Maßnahme.

Langfristiges ökologisches Monitoring: Die Entwicklung des Gewässers wird wissenschaftlich begleitet, um weitere ökologische Verbesserungen gezielt umzusetzen.

Mit diesen Maßnahmen leistet der Markt Eging am See einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Gewässerschutz und trägt aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei. Durch die Renaturierung wird nicht nur die ökologische Funktion des Gewässers wiederhergestellt, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten geschaffen.

Aufgestellt:
Ingenieurbüro Schönbuchner GmbH
Vogelweiderstraße 29
94474 Vilshofen an der Donau